Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 53	S0163/24	14.03.2024
zum/zur		
A0026/24 – Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz		
Bezeichnung		
Perspektivische Suche nach einem neuen Tierheimstandort		
Verteiler		Tag
Die Oberbürgermeisterin		26.03.2024
Gesundheits- und Sozialausschuss		24.04.2024
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr		25.04.2024
Finanz- und Grundstücksausschuss		15.05.2024
Stadtrat		13.06.2024

Die Oberbürgermeisterin wurde beauftragt, die Standortsuche für den perspektivischen Neubau eines Tierheimes in der Landeshauptstadt Magdeburg einzuleiten. Der Standort sollte sich nicht in der Nähe eines Wohngebietes, in einem Gewerbegebiet befinden.

Der zukünftige Standort ist vom Stadtrat bestätigen zu lassen und für den Zweck des perspektivischen Neubaus eines Tierheimes vorzuhalten.

Zum Antrag A0026/24 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Der Primärbau des Magdeburger Tierheims erfolgte in den 70iger Jahren in dem damals typischen Baustil. Im Rahmen von Instandsetzungsmaßnahmen und Neubauvorhaben wurden in den letzten 10 Jahren über 640.000 Euro investiert. Insbesondere sind hier die Instandsetzung der Hundezwinger und der Ersatzneubau für Kleintiere zu nennen.

Die Belegung mit Hunden ist in den letzten Jahren zurückgegangen, die Belegung mit Katzen ist relativ stabil. Ein Neubau aus reinen Kapazitätsgründen lässt sich somit nicht sachgemäß begründen.

Der Gedanke, dass unser Tierheim nach einer Einschätzung aus dem Jahre 2001 Platz für 250 Hunde und 150 Katzen benötigen würde, entspricht keinesfalls der Realität. Die Befürchtungen, dass aus Sicht des HundeG LSA ein massiver Zulauf erfolgen würde, haben sich nicht bestätigt.

Es ist in der Tat so, dass Gefahrenhunde durch FB 32 in Pensionen untergebracht werden. Diese Hunde sind nicht vermittelbar. Aktuell werden 15 Hundeplätze für Zuführungen durch das Ordnungsamt vorgehalten.

Unter den genannten Aspekten ist ein perspektivischer Tierheimneubau zurzeit nicht abzuleiten.

Dr. Gottschalk